

Respekt.

Stellenwert und Umsetzung im ÖSB.

Text: Mag. Martina Chamson, MSc; ÖSB

Respekt

Beinahe zwei herausfordernde und schwierige Jahre haben wir nun hinter uns. Die Corona-Krise hat uns allen viel abverlangt. Zahlreiche Trainings, nationale sowie internationale Bewerbe wurden verschoben, abgesagt. Wir mussten uns vielen Fragen stellen. Wie geht es weiter? Ist dieses Virus wirklich so schlimm? Müssen die umfangreichen Einschränkungen des Alltages denn wirklich sein? Ist die Impfung die einzige Lösung? All dies hat Ärger, Frust und Zorn ausgelöst. Familien und FreundInnen haben sich ob der unterschiedlichen Meinungen zerstritten, manchmal gar entfremdet.

[Re-s-pekt] bezeichnet eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Lebewesen oder einer Institution. Quelle: wikipedia.at

Eines bleibt und müssen wir uns immer wieder vor Augen halten: Wir sind aufeinander angewiesen, auch wenn wir uns nicht immer einig sind. Wir müssen einander mit Wertschätzung und Respekt gegenüberstehen – im privaten wie auch im sportlichen Umfeld.

„Respektiere dich selbst, respektiere andere und übernimm Verantwortung für das, was du tust.“ Dalai Lama
Quelle: zitatezumnachdenken.com

Der Österreichische Schützenbund – Respekt und Sicherheit im Sport

Als einer der ersten Sportfachverbände in Österreich hat sich der Österreichische Schützenbund bereits im Jahr 2018 der Themen Respekt und Sicherheit im Sport angenommen. Es ist uns wichtig, allen am Sport beteiligten Personen mit Respekt zu begegnen, Diskriminierung entgegenzuwirken und vor allem auf das Thema sexualisierte Gewalt aufmerksam zu machen. Sexualisierte Gewalt ist Machtausübung, Unterwerfung und Demütigung mit dem Mittel der Sexualität und bedeutet eine Verletzung des Rechts auf Intimität, altersgemäße und sexuelle Selbstbestimmung sowie Ausnützen von Macht und Autorität durch eine Vertrauensperson. Hierzu hat der ÖSB mit den Safe-Sport-Standards ein Präventions- und Schutzkonzept entwickelt und arbeitet zudem eng mit Fachstellen wie z. B. dem Österreichischen Zentrum für Genderkompetenz im Sport zusammen.

www.schuetzenbund.at/verantwortung/genderkompetenz-respekt-sicherheit,100prozent-sport.at,safesport.at

Ehrenkodex

Der ÖSB fordert die Unterfertigung des ÖSB-Ehrenkodex von allen regelmäßig für den ÖSB tätigen BetreuerInnen und MitarbeiterInnen ein. Diese Personen müssen auch eine „Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge“ vorlegen.

„Ich verpflichte mich, die Würde der Sportlerinnen und Sportler zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer und ethnischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung.“
Auszug aus dem ÖSB-Ehrenkodex

Genderbeauftragte und Vertrauenspersonen

Als Genderbeauftragte des ÖSB ist Martina Chamson Ansprechperson für Genderthemen. Das Gender-Mainstreaming-Konzept des ÖSB sieht unter anderem vor, dass in allen Veröffentlichungen des ÖSB auf geschlechtersensible Sprache geachtet wird. Zudem wird darauf Wert gelegt, über Leistungen von Frauen und Männern gleichermaßen zu berichten.

Gender-Mainstreaming bedeutet, die Aspekte der Geschlechtergleichstellung in allen Phasen und auf allen Ebenen von Richtlinien, Programmen und Projekten zu integrieren. Personen aller Geschlechtsidentitäten haben unterschiedliche Bedürfnisse sowie Lebenssituationen und -umstände. Ziel des Gender-Mainstreamings ist es, diese Unterschiede bei der Erstellung, Umsetzung und Bewertung von Richtlinien, Programmen und Projekten zu berücksichtigen, damit diese allen Personen gleichermaßen zugutekommen und Ungleichheit nicht erhöhen, sondern Geschlechtergleichstellung fördern.

Quelle: Factsheet 3 NEU, 100prozent-sport.at

Mit Andreas Auprich und Martina Chamson verfügt der ÖSB über zwei ausgebildete, durch den Bundesschützenrat bestellte Vertrauenspersonen, die als Ansprechpersonen SportlerInnen, Eltern und Coaches, FunktionärInnen sowie Landesverbänden und Vereinen für Informationen zur Verfügung stehen und laufend Weiterbildungen besuchen. Die Vertrauenspersonen können zu den Themen Diskriminierung und sexualisierte Gewalt jederzeit kontaktiert werden. Selbstverständlich werden sämtliche Anfragen vertraulich behandelt.

100% SPORT



Respekt und Sicherheit im Sport und wie Medien dazu beitragen.

Text: Caroline Weber; 100% SPORT

Seit vielen Jahren setzt sich der Verein 100% SPORT für Gleichstellung in allen Belangen im österreichischen Sport ein und hat mit der Gemeinschaftsinitiative „Für Respekt und Sicherheit“ einen wichtigen Grundpfeiler in der Prävention sexualisierter Gewalt gesetzt. Im Jänner 2021 wurde eine weitere Initiative im Bereich Medien und deren Wirksamkeit ins Leben gerufen. Unter #SchauAufDieLeistung soll das Augenmerk gezielt auf die mediale Darstellung von SportlerInnen im österreichischen Sport gelegt werden.

Sport ist eine der größten Plattformen, um Geschlechtervielfalt und -gerechtigkeit zu kommunizieren und zu fördern. Vor allem die mediale Sportberichterstattung hat großen Einfluss darauf, wie wir Körper und Geschlecht wahrnehmen, und trägt maßgeblich für das Konstruieren von Normen und Stereotypen der Geschlechterrollen in unserer Gesellschaft bei.

Dabei kommt der Sprache und auch der Bildsprache in Medienbeiträgen, in klassischen Printmedien, auf Social Media und auch in Fernsehbeiträgen besondere Bedeutung zu. Beiträge sollten nicht nur von SportjournalistInnen und MedienexpertInnen, sondern auch von allen Personen in Sportorganisationen auf ihre Wirkung hinterfragt werden. Kommentare über das Aussehen eines Athleten bzw. einer Athletin, abwertende Sprache und unangebrachte Fotos sind verletzend und diskriminierend und können längerfristige Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Aktiven im Sport haben. Immer wieder werden SportlerInnen auf ihr Äußeres reduziert und allzu oft ihre Leistungen in den Hintergrund gedrängt. Deshalb ist es wichtig, in einer qualitativen und fairen Sportberichterstattung Vorurteile und stereotype Darstellungen von Geschlechtern zu vermeiden, um die Gleichstellung aller Geschlechter im Sport und darüber hinaus nachhaltig zu etablieren. Denn festgefahrene gesellschaftliche Rollenbilder lassen wenig Platz für eine ausgewogene Sportberichterstattung und weder quantitativ, noch qualitativ finden alle SportlerInnen in der medialen Präsentation und Berichterstattung gleichberechtigte Anerkennung.

Dafür ist es einerseits wichtig, das Bewusstsein und die Sensibilisierung für die Darstellung von SportlerInnen in der Berichterstattung bei allen tätigen Personen im österreichischen Sport zu schaffen. Andererseits sollten auch Standards, Leitfäden und Hilfestellungen für eine geschlechtergerechte Sportberichterstattung zur Verfügung stehen.

100% SPORT fordert eine Berichterstattung, die über Leistung und nicht über das Aussehen von AthletInnen berichtet! Deshalb hat 100% SPORT die Kampagne #SchauAufDieLeistung gestartet. Die Initiative soll Bewusstsein schaffen und zum Sichtbarmachen des Ungleichgewichtes beitragen, aber vor allem ein Aufruf zur Teilnahme sein. Auch im Jahr 2022 legt 100% SPORT den Fokus auf die Medienberichterstattung im Sport und möchte mit einer geplanten Workshop-Reihe für Sportorganisationen eine erste Basis-Sensibilisierung schaffen. Daraus sollen in einem partizipativen Prozess Standards für die Medienarbeit im Sport entwickelt werden. Hier sind die Stimmen und Erfahrungen von aktiven und ehemaligen SportlerInnen von entscheidender Bedeutung und sollen in diesen Prozess mit einfließen. Aber auch das Verständnis und das Bewusstsein für die Problematik von unangebrachter und nicht fairer Sportberichterstattung seitens FunktionärInnen, TrainerInnen, BetreuerInnen und JournalistInnen ist ein wichtiger Bestandteil, um geschlechtergerechte Medienarbeit umzusetzen. Denn nur gemeinsam lässt sich dieses Ungleichgewicht in der österreichischen Sportberichterstattung nachhaltig verändern!

STECKBRIEF:

Name:	Caroline Weber, OLY MA	
Beruf:	Medien- und Eventmanagement bei 100% SPORT, Zentrum für Genderkompetenz im Sport	
Adresse:	100% SPORT, Gertrude-Fröhlich-Sandner-Str. 13, Top 6, 1100 Wien	
Website:	100prozent-sport.at, safesport.at	